



<https://biz.li/32a4>

BEI HITZEFREI FÜR DIE "HÖCHSTEN JOBS IN HANNOVER": SONNE BRENNT KEIN LOCH IN DACHDECKER-LOHNTÜTEN

Veröffentlicht am 08.08.2024 um 10:53 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Hitzefrei für die "höchsten Jobs" in Hannover: Dachdecker arbeiten ziemlich weit oben - und oft auch in ziemlich praller Sonne. "Die rund 1.680 Dachdecker in Stadt und Region Hannover machen da gerade einiges mit. Aber bei allem Sonnenschutz - vom ständigen Eincremen übers Abdecken der Haut bis zum intensiven Wassertrinken: Wenn die Sonne so richtig vom Himmel knallt, dann müssen auch die Profis runter vom Dach. Deshalb gibt es auch so etwas wie ‚Hitzefrei fürs Dach‘, wenn die Arbeit in der Gluthitze zu viel wird. Denn die Gesundheit geht vor", sagt Stephanie Wlodarski von der Dachdecker-Gewerkschaft IG BAU Niedersachsen-Mitte. Wichtig dabei: "Wenn Dachdecker Pfannen, Hammer und Zollstock an die Seite legen, dann reißt die 'Sonnen-Zwangspause' trotzdem kein großes Loch ins



Dachdecker - Ein Job unter freiem Himmel.

Portemonnaie", so die Vorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte. Die Beschäftigten bekämen dann nämlich ein sogenanntes "Ausfallgeld" - eine Art "Extremwetter-Ersatzlohn". Das seien immerhin Dreiviertel des sonst gezahlten Stundenlohns. IG BAU und Arbeitgeber hätten damit die Jobs im Dachdeckerhandwerk am Tariftisch "wetterfest gemacht". "So ein 'Wetter-Puffer für die Lohntüte' ist für Dachdecker als 'Open-Air-Jobber' wichtig. Das Ausfallgeld gibt es immer dann, wenn das Wetter vom April bis zum November extrem wird: bei starker Sommerhitze genauso wie bei wütendem Sturm oder Starkregen", sagt Stephanie Wlodarski. Für einen Dachdecker würden in den acht Monaten vom Frühjahr bis zum Herbst sogar bis zu 53 ausgefallene Arbeitsstunden "auf dem Lohnkonto aufgefangen". Die Auszahlung des Geldes erfolge über die Sozialkassen des Dachdeckerhandwerks (Soka-Dach). Mehr Informationen und einen "Ausfallgeld-Rechner" gibt es unter www.soka-dach.de/leistungen/ausfallgeld.